

Freistaat Bayern, Staatliches Bauamt Weilheim

Straße/ Abschnitt/ Station: St 2059/140/0,232 bis 160/0,140

St 2059 Lechbruck am See - Steingaden

Erneuerung der Brücke über den Lech in Gründl
„Lechbrücke Gründl“

FESTSTELLUNGSENTWURF

1.Tektur vom 20.04.2021
zu den Unterlagen vom 12.03.2020

- Wassertechnische Untersuchungen -

Aufgestellt:

Weilheim, den 12.03.2020



Fritsch, Ltd. Baudirektor
Staatliches Bauamt Weilheim

1.Tektur:

Weilheim, den 20.04.2021



Prause, Baudirektor
Staatliches Bauamt Weilheim

Vorbemerkungen Entwässerung

1. Allgemeines

Für die schadlose Beseitigung des auf den Verkehrsflächen anfallenden Regenwassers gibt es für den vorgesehenen Ersatzneubau der Lechbrücke und den anzupassenden Straßenabschnitten der St 2059 drei Entwässerungsabschnitte:

Entwässerungsabschnitt 1, OD Lechbruck am See

Von 0+012 bis ~~0+130~~ 0+127 wird das anfallende Oberflächenwasser der Straße auf der Seite Lechbruck am See an Bordsteinen gesammelt und über Rinnen und Einlaufschächte gefasst und bei Bau-km 0+062 in die bestehende Entwässerungsleitung der Gemeinde Lechbruck am See eingeleitet und zum Lech geführt.

Entwässerungsabschnitt 2, Brücke über den Lech

Von ~~0+130~~ 0+127 bis 0+218, Bauwerksbereich, wird das anfallende Oberflächenwasser der Straße, der Gehwege und der Brücke entlang der Hochborde in Brückeneinläufen bzw. Einlaufschächte gesammelt und bei Bau-km ~~0+134~~ 0+112 über ~~das Widerlager~~ eine Vorbehandlungsanlage (Absetzschacht mit Tauchwand) auf der Seite Lechbruck am See dem Lech zugeführt.

Entwässerungsabschnitt 3, OD Gründl (Gemeinde Prem)

Von 0+218 bis 0+272 wird das anfallende Oberflächenwasser der Straße auf der Seite Gründl (Gemeinde Prem) an Bordsteinen gesammelt und über Rinnen und Einlaufschächte gefasst und bei Bau-km 0+218 in Entwässerungsleitung des Freistaates Bayern eingeleitet und zum Lech geführt.

2. Bemessungsgrundlagen

Die Behandlung des Regenwassers wird nach dem Merkblatt ATV-DVWK-M 153 'Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Regenwasser vom Februar 2002 geprüft und festgelegt.

Hieraus ergibt sich, dass vor Einleitung in den Lech ~~keine~~ eine Vorbehandlung nötig ist. Der stoffliche Nachweis erfolgt in Unterlage 18.2 T. Der hydraulische Nachweis erfolgt in Anlage 18.4.